

#### Einige Berner Maler.

Die Galerie Alioth (Kohlenberg 23) macht mit dem Schaffen einiger Berner Maler bekannt. Von früherer Schau schon als Pastellmalerin von impressionistisch sicherer Hand in bester Erinnerung, doch mit einer Folge neuer Arbeiten vertreten die meist in Paris wirkende Elisabeth von Steiger, in deren von Format meist kleinen oder mittelgrossen tonig weichen Bildern sich das stimmungshafte Paris der zarten Morgenbeleuchtungen in den Parks mit Teichen und spielenden Kindern oder der nächtlichen Strassen, auch das der geschmeidigen Ballettänzerinnen spiegelt. Aus Frankreich weitere landschaftliche Blätter (St. Malo), denen sich solche aus dem Tessin anreihen, reizvoll interpretierte Bilder aus Capolago, aus Bi-

gorio, aus denen durchwegs sicheres darstellerisches Können mit der leichten farbigen Kreide spürbar wird. Südlicher klingt auch in einer rosiggrau gehaltenen Ansicht aus Florenz wider, einem Blick auf die Engelsburg zu Rom, ferner einer Pariser Notre Dame, Arbeiten von Anton Ender. Dass er auch im heimatischen Bern (Vorort-Landschaft) oder im winterlichen Beatenberg malerische Vorwürfe findet, lässt sich aus den weiteren Bildern erkennen. Ein weiblicher Porträtkopf, eine Aktstudie, ein Stilleben reihen sich an. Von dem in Ins wirkenden Walter Hagen eine Reihe kräftig auf Hell-Dunkel-Wirkungen abgestimmter Kompositionen grossen Formats, die die ländliche Sphäre eindringlich vergegenwärtigen: da eine Schmiede mit Pferd und Hufschmied, da das Innere der Esse; dann Bilder vom Murtensee, mit weidenden Kühen, mit Pferden, eine graugrün getönte Mooslandschaft, ein schmissig kontrastierendes Waldinterieur, und, thematisch unalltäglich, die Frau hinter dem Kerzenlicht. Die technisch virtuosen Aquarelle des Architekten Hans Weiss endlich widmen sich einerseits Blumen und Gemüse auf fast neusachliche Art; daneben aber dringen sie in geheimnisvoll meisterhafte Bezirke ein: Gliederpuppen spielen mit einer Kindereisenbahn, finden sich in Nachbarschaft von Kaffeemühle und Globus, den wirr gesammelten Gegenständen des Marché aux Puces, kommen vor den verschiedenen Berner Zeitungen in einem imaginären Streit: vielleicht das originellste Bild des Malers.

r. g.